

- 1) **V. Gottmensch** (aus Gott und Mensch), Heuernte, taubstumm, hellgrün, losfagen, gutmachen, lobsingen, weiterleuchten, ausfahren ic. — Sucht und bildet Beispiele!
- 2) oder eine Sylbe oder ein Laut (Buchstab) des vorderen Wortes wegfällt, bei dem Zeitwort *-en* oder auch bloß *-n*,
- 3) **V. Trinkgeld** (von trinken und Geld), Badofen, Schreibfeder, merkwürdig, Lesestunde, Vorhängeschloß ic. Dahin gehören auch Rechenbuch, Zeichenstunde u. dgl. (nicht: Rechenbuch, Zeichenstunde, weil die Kennformendung *-en* wegfällt und die Zusammensetzung mit den *-a*-ten Formen rechnen, zeichnen geschieht). — Sucht und bildet Beispiele!
- 3) oder die Biegungslaute des vordern Wortes stehen bleiben. Sie sind hier mit lateinischer Schrift ausgezeichnet,
- 3) **V. Gottesader** (= Ader Gott-*es*), Wassersnoth, Hirtenstab, Kinderhirt, Todtenreich ic. — Sucht Beispiele im Denkreunde und bildet neue!
- 4) oder ein Uebergangslaut, ein sogenannter Zusammenfügungslaut sich dazwischen schiebt, als: *e*, *er*, *el*, *es*, *s*. Nach *-at*, *-heit*, *-schaft*, *-ung*, *-ion* steht nur *s*.
- 3) **V. Bademagd**, Tagebuch, Mausfalle; Rinderbraten; Heidelbeere; Liebesdienst; Diebsbände, Heiratsgut, Religionsstunde, Lectionsplan, Wahrheitsliebe, Freundschaftsdienst, Erbauungsbuch, Regierungsrath ic. Ein *i* steht noch aus alter Zeit in Nachtigall und Bräutigam (Gall = Sängerin, Gam = Mann — in dem Altsächsischen). Sucht und bildet Beispiele!
- 5) oder alles bleibt, was die Wörter in ihrer Stellung an sich haben, wenn sie nicht zusammengesetzt wären!
- 3) **V. der Hohenpriester** (des Hohenpriesters ic), das Hobelied (des Hohenliedes), der Geheimrath (des Geheimrathes); die Krauseminze, die Langeweile, der Bösewicht, Allerheiligen, keineswegs, allerdings, das Lebewohl, der Taugenichts, das Vergißmännicht, das Einmalcins ic. — Sucht Beispiele im Denkreunde! Bildet neue!

U n h a n g.

§. 199. Welche Wörter erhalten einen großen Anfangsbuchstaben?

1) Alle Hauptwörter und die Wörter, welche als solche stehen, z. B. das Schreiben, das Jenseits, ein Gewässer, der Niemand, das Nichts, das Aber ic., viel Gutes, etwas Großes, nichts Anderes (im 1. Lesstücke), im Großen, im Kleinen, in Kurzem ic. (Doch schreibt man in diesen aus Vor- und Beiwörtern gebildeten Verbindungen das Beiwort gewöhnlich klein, z. B. auf's Beste, zum Besten, bei weitem ic. Vgl. §. 16.).

2) Die Fürwörter der Anrede, als: Du, Dir, Dich, Ihr, Euer (Ew.), Sie, Dieselben, Hochdieselben ic. Siehe §. 10.

3) Die Beiwörter von Eigennamen, doch nicht immer, z. B. die Schiller'schen Gedichte, das Haarlemer Meer (§. 300) ic. Die zu geläufigen Beiwörter schreibt man klein, z. B. schwedisches Eisen, englisches Zinn, europäisches Volk ic.

4) Die Beiwörter der Titel, z. B. Kaiserlich (Österreichisch), Königlich (Preussisch), Großherzoglich, Herzoglich, Fürstlich, Hochfürstlich ic., Höchstpreussisch, Hochlöblich ic. z. B. Großherzoglich Hessisches Höchstpreussisches Ministerium ic. Eben so hat auch das Fürwort sein in Titeln großen Anfangsbuchstaben, z. B. Seine Hoheit, Seine Hochfürstliche Durchlaucht ic.

5) Das Zahlwort ein, wenn es nachdrücklich hervorgehoben werden soll. z. B. Es ist Ein treuer Freund mehr werth, als hundert untreue.